

Fränkisch-Crumbacher Blinklicht der SPD Ortsverein informiert

Nummer 88 - April 2014



SPD

Frohe Ostern

wünschen Ihnen Ihre
Crumbacher Sozialdemokraten

www.spd-fraenkisch-crumbach.de

Aus der Fraktion

Wir "MAULEN" nicht! Wir nehmen unsere Verantwortung wahr: Sportlerheim Renovierung wird fast 50% teurer als geplant – darüber muss man reden!

Liebe Freunde des Crumbacher Blinklichtes, wie immer an dieser Stelle möchte ich Euch über unsere Fraktionsarbeit im Gemeindeparlament etwas informieren. Dass diese Arbeit aus der Opposition heraus nicht leicht ist, mussten wir in Bezug auf die Renovierung des Sportlerheimes im Crumbacher Sportzentrum mal wieder erfahren.

Kein Thema war in der Vergangenheit so stark von der Crumbacher CDU kritisiert worden, wie Kostenüberschreitungen bei Bauprojekten. Als man selber noch in der Opposition war sparte man nicht an Kritik, warf gerne mal der SPD Planlosigkeit vor und suchte in den "Krümeln" nach Fehlern. Die Bedenken waren fast immer größer als der Mut, eine Entscheidung mitzutragen. Fast alles, auch die Schwimmbadrenovierung, musste die SPD alleine tragen.

Aber nun das: Nach fast 3 Jahren Investitionsstillstand in Fränkisch-Crumbach meldet die neue CDU/FDP Mehrheit eine fast 50% Kostenüberschreitung bei ihrem ersten Projekt, der Renovierung des Crumbacher Sportlerheimes – Was für ein peinliches Missgeschick?

Nachdem die Renovierung des Sportlerheimes mit dem entsprechenden Kostenbudget von 122.000 EURO im Juni letzten Jahres einstimmig (inklusive SPD-Stimmen) beschlossen wurde, ging man fleißig ans Werk.

Das Erwachen kam dann im Januar 2014. Der Gemeindevorstand wurde

zur Besichtigung gebeten. Neu entdeckte Baumängel an der alten Baubsubstanz waren festgestellt worden, Planungsänderungen wurden vorgestellt, zusätzliches Geld für weitere Sanierungsmaßnahmen sollte genehmigt werden.

Was sollte man machen, es musste ja weitergehen, alles "alternativlos" wie man so schön sagt. Nun wurden durch den Gemeindevorstand weitere 48.000 EURO für zusätzliche Baumaßnahmen freigegeben. Das Gemeindeparlament erhielt in der Februarsitzung einen schönen Vortrag von Bürgermeister Engels. Tenor: Das haben meine Vorgänger so schlecht gebaut, deshalb wird es jetzt umso teurer.

Welch eine billige Argumentation. Die Bauweise des Sportlerheimes ist nicht erst seit gestern bekannt. Hinzu kommt der Verschleiß in über 30 Jahren Nutzung.

Hier hakte die SPD-Fraktion mal energisch nach – mit gutem Recht, wie ich meine!

Wir wollten wissen, aus welchem Grund die Mehrkosten entstanden sind und welche weiteren zusätzlichen Maßnahmen und Kosten nun auf uns zukommen. Auch die Finanzierung dieser zusätzlichen 48.000 EURO ist bei einem defizitären Haushalt ein kritischer Punkt.

Allgemeines Grummeln aus der CDU-Fraktion war die Folge. Wie können wir es nur wagen, hier genauer nachzufragen. In einer versehentlich verteilten Mail aus der CDU-Fraktion war sogar von "Maulen" die Rede. Der betreffende Kollege hat sich zwischenzeitlich persönlich entschuldigt, alles ok soweit für uns - ABER:

Liebe Bürgerinnen und Bürger – wir "Maulen" nicht – wir stellen nur berechnete Fragen!

Leider war die folgende Vorgehensweise von Bauausschussvorsitzenden und Bürgermeister auch äußerst "zähflüssig". Erst wurde die betreffende Sitzung ohne Rücksprache verschoben. Dann wurden die angefragten Unterlagen erst auf mehrfache Nachfrage und

unvollständig an die Ausschussmitglieder verteilt. Die so oft von der CDU in den vergangenen Jahren kritisierte "Tischvorlage" kam mal wieder zum Einsatz. Dies bedeutete für unsere Fraktionsmitglieder im Bauausschuss, dass sie im Prinzip unvorbereitet in die Diskussion gehen müssen.

So kam es aber wie es kommen musste – Schlagabtausch in der Parlamentsitzung!

Wir stehen hinter der Renovierung des Sportlerheimes im Sinne unserer Ortsvereine und sind für die Unterstützung unserer Sportler. Unser Kritikpunkt ist die erhebliche Kostenüberschreitung, die "geschlossene" Abhandlung der Probleme im Gemeindevorstand und die mangelnde Transparenz für die Öffentlichkeit.

Aber was fiel Bürgermeister Eric Engels dazu ein: Er nahm sich die Zeit und suchte aus dem Aktenfundus der Gemeinde ein paar alte Unterlagen aus den 80er-Jahren zum Bau des Sportlerheimes heraus. Und siehe da, er wurde fündig. Stolz trug er nach langer Einleitung vor, dass auch damals bei Planung und Bau des Sportlerheimes eine Kostenüberschreitung aufgetreten ist – na dann ist ja alles in Ordnung? Finden wir aber nicht. Man braucht keine alten "Kamellen" auszukramen um von heutigen Fehlern abzulenken.

Unser Bürgermeister war doch Unternehmer in seinem vorangegangenen Berufsleben – warum unterläuft ihm der gleiche Fehler wie vielen Politikern quer durch alle Parteien?

Wir, die Mitglieder der SPD-Fraktion im Gemeindeparlament Fränkisch-Crumbach werden weiter aktiv dafür streiten, dass mit unserem Geld sorgfältig umgegangen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest und genießen sie den wunderschönen Frühling 2014!

Andreas Engel
Fraktionsvorsitzender

Wechsel in der SPD-Fraktion

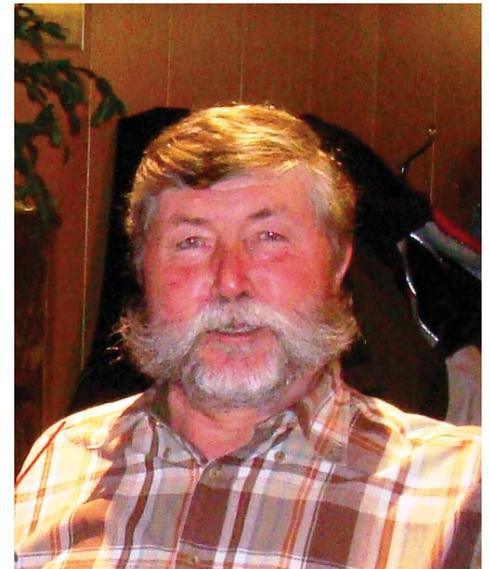
Dr. Alexander Helm war seit 2006 Mitglied der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung. Nachdem er im vergangenen Jahr seine Promotion erfolgreich beenden konnte, orientiert er sich beruflich neu, so dass für Kommunalpolitik weniger Zeit bleibt. Die SPD-Fraktion bedauert dies sehr, denn Alexander brachte seine Meinung mit wenigen Worten auf den Punkt, war immer sachlich und verkörperte die Meinung der SPD, obwohl er „nur“ als Hospitant agierte!

Lieber Alexander, der SPD-Ortsverein und die SPD-Fraktion danken dir für deine Mitarbeit und wünschen dir für deine berufliche Zukunft viel Erfolg!

Der Nachrücker dürfte in Crumbach jedem bekannt sein: Horst Frank, ein SPD-Urgestein!

Horst wurde 2011 nach 22 Jahren aktiver Arbeit in der Crumbacher Kommunalpolitik vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung verabschiedet. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm Horst die Urkunde an. Niemand wusste, dass es nur ein Abschied auf Zeit sein wird. Denn seit der Sitzung im März ist er wieder aktiv für die SPD. Er ist der erste Nachrücker in der Wahlperiode 2011/2016. In seiner ersten Sitzung hat Horst schon gezeigt, dass sein Herz immer noch für die Bevölkerung von Fränkisch-Crumbach und die SPD schlägt und dass er dafür weiter hart arbeiten wird.

Lieber Horst, willkommen zurück in der Fraktion!



Aus der Gemeinde

Zur aktuellen Situation der Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Grillhütte wird Kindergarten

Im Rahmen der Umstrukturierung des Kindergartenkonzepts wird ein Waldkindergarten zusätzlich installiert. Eigentlich eine gute Idee für die „Kleinsten“ der Gemeinde. Aber trotzdem benötigen die Kinder einen festen geschützten Platz, um sich aufhalten zu können. Die Grillhütte soll nun zur notwendigen Schutzhütte umfunktioniert werden. Aus diesem Grund wird sie umgebaut und kann nicht mehr zum Feiern genutzt werden.

Liebe Leserinnen und Leser, entscheiden Sie selbst! Ist das der richtige Platz? Ist das der richtige Umgang mit der örtlichen Infrastruktur?

Fränkisch-Crumbach nicht mehr staatlich anerkannter Erholungsort

Nach vielen Jahrzehnten wird die Mar-

ke Erholungsort in Crumbach nicht mehr geführt. Der Bürgermeister legt keinen Wert auf das Prädikat. Dieses zeichnete unsere Gemeinde in den letzten Jahrzehnten aus. Die Luft, das Klima und die örtlichen Gegebenheiten konnten an dieser Stelle besonders punkten. Das ist nun vorbei!

Liebe Leserinnen und Leser, wir denken, wer solche Dinge in Frage stellt, hat die Verbindung zur Gemeinde verloren.

50% Mehrkosten bei Renovierung des Sportzentrums – Bürgermeister verliert Kostenkontrolle

An anderer Stelle in dieser Ausgabe ist mehr darüber zu lesen. Aber hier sei es kurz erwähnt: 104.000 € waren geplant zur Sanierung der Sanitäranlagen im Sportzentrum. Sicher notwendig und unumstritten. Doch dass daraus nun 156.000 € wurden, darüber wurde die Gemeindevertretung erst dann informiert, als die SPD-Fraktion einen Antrag stellte! Ein altes Gebäude wurde saniert, die Verwunderung über bauliche Probleme war groß. Jeder private Hausbesitzer, der ein älteres Haus saniert, weiß, dass der Bauherr (in diesem Fall der Bürgermeister) weiter denken muss, um im Kostenrahmen zu

bleiben. Selbst der Fraktionsvorsitzende der CDU bemängelte die nicht vorhandene Kostenkontrolle. Dem können wir nur zustimmen und vermischen den Plan wie das in Zukunft vermieden werden soll.

Liebe Leserinnen und Leser, der Bürgermeister sprach am 12.03. in der Sitzung des Gemeindeparlaments von Mehrkosten, als das Sportzentrum in den 1980er Jahren gebaut wurde, mit Sportplatz, mit Flutlichtern, mit Kleinfeld, mit einem neuen Gebäude, ... Er scheint nicht zu erkennen, dass der Teil, der nun saniert wird, nur ein Bruchteil dessen ist, was einst erstellt wurde.

Sanitäranlagen nun „schöner“ als der Bürgersaal

Die CDU-Fraktion bewirbt mit dem Bürgermeister den „neuen“ Bürgersaal im Sportzentrum. Leider stellt sich nun heraus, dass dieser nicht renoviert werden kann, da kein Geld mehr da ist (siehe Mehrausgaben für die Sanitär-Sanierung). Es sieht nun so aus, als wären die Sanitäranlagen schöner als der eigentliche Raum zum Feiern.

Liebe Leserinnen und Leser, das Sanierungskonzept bleibt auf halbem Weg durch die Mehrausgaben stecken und eine weitere Planung ist nicht zu erkennen.

Blitzanlagen am Ortseingang – Mehreinnahmen? – Blumenwiese?

Die Blitzanlagen am Ortseingang werden viel belächelt. Man findet hier weder Verkehrsberuhigung noch Fußgängersicherung. Außer einer Bushaltestelle weit und breit kein Fußgängerweg. Wir sind gespannt, ob die CDU das Ziel erreicht und hohe Einnahmen generieren kann, die i. d. R. wir Crumbacher zusätzlich zahlen müssen. Hinzu kommt noch die nun

angedachte Blumenwiese an der Ecke Georg-Büchner-/Bahnhofstraße.

Die Hecken wurden weggerissen. Die Stelle ähnelt seit Wochen einem wilden Acker, dort sollen nun wilde Blumen wachsen.

Liebe Leserinnen und Leser, die Mehreinnahmen müssen i.d.R. wir zahlen. Wir sind gespannt, wie sich das Bild unserer Gemeinde weiter verändert.



Bild: Crumbacher „Entrée“ 2014

Bund und Europa

Europawahl am 25. Mai 2014

SPD wählen - Gute Gründe:

Gesundheit und Verbraucherschutz

Versteckter Genmais und Klonfleisch in Lebensmitteln, gefährliche Stoffe in Brustimplantaten oder giftige Chemikalien in Spielzeugen – die Europäische Union muss den Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher in Europa gegen solche Attacken stärken.

Arbeit und Soziales

Infolge der Krise ist nicht nur das Finanzwesen ins Wanken geraten. In ganz Europa sind die Auswirkungen zu spüren. Besonders drastisch trifft es Länder wie Griechenland oder Spanien. Am schwersten spüren EU-Bürger diese Folgen auf dem Arbeitsmarkt und in den Sozialsystemen. Firmen schließen, Ausbildungsplätze fallen weg, und Menschen sehen in ihrer Heimat keine Zukunft mehr. Die Renten sind gefährdet, und die Jugendarbeitslosigkeit liegt in manchen EU-Mitgliedstaaten bei über 50 Prozent.

Umwelt und Klima

Bei der Umwelt- und Klimapolitik spielt heute mehr denn je eine nachhaltige Energiepolitik eine tragende Rolle. Wir stehen zu unserer Verantwortung gegenüber heutigen und künftigen Generationen und setzen uns für eine ambitionierte Klimapolitik, für eine europaweite Energiewende, für einen starken Umweltschutz und für die nachhaltige Nutzung von Ressourcen ein.

Wirtschafts- und Finanzmarktpolitik

Die Finanzkrise hat die wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Realität der Europäischen Union verändert. Der Kollaps ganzer Finanzinstitute hat Sparern schweren Schaden zugefügt. Unternehmensgründungen waren durch die fehlende Kreditversorgung der Realwirtschaft zum Scheitern verurteilt. Steuerfinanzierte Bankenrettungspakete in Milliardenhöhe haben Staats Haushalte zusammenbrechen lassen. Das Vertrauen von Millionen von europäischen Bürgerinnen und Bürgern in die Soziale Marktwirtschaft wurde erschüttert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Bitte gehen Sie am 25. Mai zur Wahl. Geben Sie den SPD-Kandidaten Ihre Stimme. Die Arbeit der Sozialdemokraten wird uns allen nützen.

Hebammenhilfe gefährdet - der Bund ist gefragt!

Wie zwischenzeitlich immer öfter in der Presse zu lesen und zu hören ist, steht die Hebammenhilfe vor dem Aus. Ab Sommer 2015 steigt nun auch einer der letzten verbleibenden Anbieter für Berufshaftpflichtversicherungen der Hebammen aus. Damit steht die Hebammenhilfe vor dem Aus. Hierbei sind nicht nur die vermeintlich geringe Anzahl der Hausgeburten oder die Geburten in einem Geburtshaus betroffen, sondern vielmehr auch Krankenhäuser die mit Beleghebammen zusammenarbeiten sowie die gesamte Vor- und Nachsorge der Schwangeren und jungen Mütter. Der ländliche Raum ist davon in einer besonderen Weise betroffen. Wir arbeiten dafür, dass unser Ort für junge Familien lebenswert ist und bleibt. Wir setzen uns für die Hebammen ein, damit auch weiterhin bereits werdende Eltern gut betreut in das Abenteuer Familie starten können. Eine entsprechende Resolution zum Thema haben wir bereits in die Gemeindevertretung eingebracht und diese wurde einstimmig verabschiedet. Wir werden uns weiter einbringen, aber jeder einzelne, jeder einzelne von Ihnen kann ebenso helfen!

Wie?! Das erfahren Sie u.a. auf www.hebammenunterstuetzung.de

Jusos Gersprenztal

Arbeitsgemeinschaft der Jusos im Gersprenztal begrüßt Willen zur Fortführung der Jugendpflege!

Dass der Brensbacher Sport-, Kultur- und Sozialausschuss sich nun überparteilich für die Einrichtung einer halben Jugendpflegestelle aus-gesprochen hat, begrüßen die Jusos im Gersprenztal ausdrücklich. Aus Sicht der Jugendorganisation ist eine halbe Stelle zwingend notwendig, um einer/m zukünftigen Jugendpfleger/in einen angemessenen Rahmen für die professionelle und anspruchsvolle Arbeit zu geben. Mit weniger Stunden wäre es zum einen sehr unwahrscheinlich, geeignete Bewerber für eine Stelle zu finden. Zum Anderen kann nur so eine professionelle Jugendarbeit mit den Schwerpunkten Streetwork, offener Jungentreff sowie individuelle Beratung und Unterstützung gewährleistet werden.

Die Gersprenztaler Jusos sind der Überzeugung, dass Jugendarbeit regel-

mäßig stattfinden sollte. Die Fachkraft muss eine vertrauensvolle Beziehung zu Kindern und Jugendlichen in teilweise problematischen Lebenssituationen aufbauen können. Mit einer geringen Stundenzahl ist dies nicht zu machen.“

Das auch Fränkisch-Crumbach die Jugendpflege seit letztem Jahr weiterführt, ist aus Sicht der Jusos zu begrüßen. Das langfristige Ziel sollte es aber sein, die Stundenzahl in der Jugendpflege auf ein angebrachtes Maß zu erhöhen. Mit momentan nur 10 Wochenstunden ist eine echte Jugendpflege aus Sicht der JungsozialistInnen nur schwer vorstellbar.

Wie der ehemalige Jugendpfleger Klaus Overkamp, damals noch in Kooperation mit Brensbach, im Brensbacher SKS-Ausschuss berichtete, ist es sinnvoll, dass allein der offene Jungentreff drei mal wöchentlich für etwa drei Stunden geöffnet hat. Mit Vor- und Nachbereitungszeiten ist eine Fachkraft allein mit diesem Aufgabenbereich bereits über 10 Stunden beschäftigt. Streetwork und andere grundlegende Bestandteile der Arbeit würden dann vernachlässigt.

Die finanziellen Probleme der Kommunen lassen die Jusos in keinem Fall als Ausrede gelten. Durch eine ernst-

haft gewollte und professionelle Jugendarbeit, die Jugendliche in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe unterstützt, können zum Teil hohe Folgekosten eingespart werden.

Mehr Informationen und Hintergründe zu den Jusos im Gersprenztal und im Odenwald gibt es auf www.jusos-odenwald.de und auf www.facebook.com/JusosOdenwald

Hallo Jugend von Fränkisch-Crumbach

Du willst wissen, was in seinem Ort aktuell angesagt ist?

Du willst mitgestalten und nicht nur zusehen?

Du willst, dass in Fränkisch-Crumbach mehr auf die Jugend gesetzt wird?

Du willst, dass nicht nur die "Alten" über Dinge entscheiden, die Euch etwas angehen?

Du willst hierbei konstruktive Vorschläge einbringen und bei uns mitmachen?

Du bist herzlich willkommen!!!!

Melde Dich bei:

Thomas Wießmann

Telefon 06164/54987

Aus dem Ortsverein

Wir gratulieren ...

Willi Rauth wurde 75 Jahre jung

Am 15. März 2014 feierte Willi Rauth seinen 75. Geburtstag in kleinem Kreis der Familie. Aber auch einige Mitglieder des SPD Ortsvereins ließen es sich nicht nehmen, ihm an diesem Tag zu gratulieren.

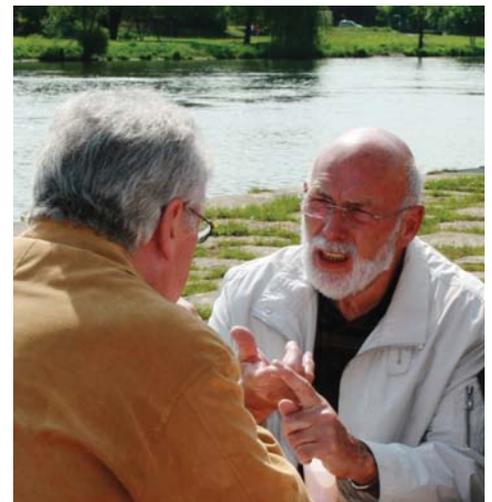
Seit bereits 47 Jahren ist Willi „die“ Stütze unseres Ortsvereins. Für ihn ist

nichts unmöglich, ob es am Kerbumzug um die Gestaltung des Kerbwagens, am Sommerfest um die Schilder oder den Auf- und Abbau der Festzelte, etc. geht, er ist immer mit kreativen Ideen und Taten zur Stelle. Aber auch im Vorstand, dem er bereits seit Jahrzehnten angehört, sind seine Meinungen eine Bereicherung der Parteiarbeit. Kurz und gut, er ist für uns unverzichtbar.

Die Crumbacher SPD vertrat Willi Rauth Jahrzehnte im Gemeindeparlament und zuletzt im Gemeindevorstand. Wer Willi Rauth kennt, der weiß, dass er sich in gleicher Weise im Sportverein eingebracht hat. Willi Rauth zeigte Zeit seines Lebens ein Engagement für seinen Heimatort, das Aner-

kennung und Dankbarkeit verdient.

Der SPD-Ortsverein gratuliert dem Jubilar zum 75. Geburtstag und wünscht ihm Glück, Gesundheit und die Kraft für viele weitere aktive Jahre in der SPD.



Neujahrsempfang 2014

Für Sonntag, den 05.01. hatte der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach in die „Crumbacher Stuben“ zum Neujahrsempfang 2014 eingeladen.

Ortsvereinsvorsitzender Thomas Wießmann begrüßte die zahlreichen Gäste, insbesondere den neuen SPD-Bundestagsabgeordneten Jens Zimmermann und den Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks Odenwald Oliver Grobeis. Ein herzlicher Empfang galt auch den Gästen aus Reichelsheim und Brensbach.

Nach den Neujahrswünschen berichtete Thomas Wießmann über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr: Sommerfest, Fahrt in den Frühling, Mehrtagesfahrt nach Hamburg, die Veranstaltungen zur Bundestags- und Landtagswahl und die Neugestaltung der Ortsvereinszeitung „Blinklicht“, die seit der Bundestagswahl nun immer farbig erscheint.

Anschließend ging Andreas Engel als Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Crumbacher Gemeindevertretung auf die Parlamentsarbeit ein. Er verwies auf die Vorstellungen auf Landesebene, die Kommunalstrukturen zu verändern. Es gelte allen Bemühungen entgegen

zu wirken, die darauf abzielen, die kommunale Selbstständigkeit von Fränkisch-Crumbach aufzugeben.

Auch für Oliver Grobeis waren dieser Gedanken der neuen Landesregierung ein Thema. Er wandte sich gegen die Zentralisierung von Verwaltungsstrukturen in den Großstädten und sprach sich für den Erhalt des Odenwaldkreises aus, und auch für eine Finanzausstattung, die eine kommunale Selbstverwaltung möglich macht.

Eine gelungene Veranstaltung mit vielen Ehrungen

Jens Zimmermann bedankte sich zunächst bei allen Wahlhelfern und Unterstützern. Dann berichtete über die ersten Wochen nach der Wahl, in denen er sich auf seinen Beruf konzentrieren wollte. Anschließend sei durch Nachzählen der Wahlergebnisse in Hamburg der SPD im Bundestag ein zusätzlicher Sitz zugestanden worden, den Zimmermann nun bekommen hat. Nun sei er dabei, sich in Berlin so einzurichten, so dass er seine Arbeit im Sinne seiner Wähler leisten könne. Deshalb forderte er die Gäste auf, sich bei Problemen schriftlich an ihn zu wenden oder seine

Sprechstunden zu besuchen.

Anschließend ehrten Thomas Wießmann, Oliver Grobeis und Jens Zimmermann einige Jubilare für langjährige Zugehörigkeit zur Sozialdemokratischen Partei:

Elke Herich und Wolfgang Koch gehören der SPD seit 25 Jahren an, Harald Harbauer und Anton Kowarsch sind seit 45 Jahren Mitglied der Partei. Für 50-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden Wilhelm Horn, Wilhelm Weber und Philipp Loos die Ehrenurkunden und die goldene Nadel der Partei überreicht. Wießmann, Grobeis und Zimmermann dankten für die langjährige Zugehörigkeit zur Partei und wünschten den Jubilaren noch viele gute Jahre.

Zum Abschluss dankte Thomas Wießmann allen Gästen für ihr Kommen und wünschte nochmals alles Gute für das neue Jahr.



Philipp Loos erhält die Willy-Brandt-Medaille

Unserem Fränkisch-Crumbacher Ehrenbürgermeister Philipp Loos wurde zusätzlich zur Verleihung der Urkunde anlässlich seiner 50-jährigen Parteizugehörigkeit eine weitere noch höhere Ehre zu teil. Philipp wurde mit der Willy-Brandt-Medaille für seine Verdienste um die Sozialdemokratie in Fränkisch-Crumbach und die Ortsgrenzen hinaus ausgezeichnet.

Diese besondere Auszeichnung erhielt er im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs am 05. Januar 2014 in der Gaststätte Crumbacher Stuben überreicht. Die mehr als 50 anwesenden Gäste würdigten dies mit lang anhaltendem Applaus.

Drei Jahrzehnte politischer Verantwortung in Fränkisch-Crumbach sind untrennbar mit dem Namen Philipp Loos verbunden. Er hat in dieser Zeit die Geschichte sowohl in der SPD, als auch unserer Gemeinde entscheidend mitgeprägt.

Nach dem SPD-Wahlsieg von 1968 wurde Philipp Loos Erster Beigeordneter und 1969, mit 28 Jahren, Bürgermeister der Gemeinde Fränkisch-Crumbach. 1974 wurde Philipp Loos von der Gemeindevertretung auf zwölf, 1986 noch einmal auf 6 Jahre gewählt. Ein persönlicher Höhepunkt seiner politischen Laufbahn war der Erfolg bei der erstmals stattfindenden Direktwahl durch die Fränkisch-Crumbacher am 06. Juni 1993. Mit 85,3 % der abgegebenen gültigen Stimmen erhielt er einen überwältigenden persönlichen Vertrauensbeweis für seine Tätigkeit.

Philipp Loos war am Aufschwung der Fränkisch-Crumbacher SPD maßgeblich beteiligt. Die Mitgliederzahl hatte sich in seiner Zeit als 1. Vorsitzender der Partei verdoppelt. Die absolute Mehrheit der SPD im Gemeinderat bestand von 1968 bis 2011. Mit seiner Sachkompetenz und mit seinem Durchsetzungsvermögen hat er zusammen mit seinen Freunden von der SPD vieles in Fränkisch-Crumbach bewegt und zum Guten verändert. Seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit im Umgang mit Menschen, seine

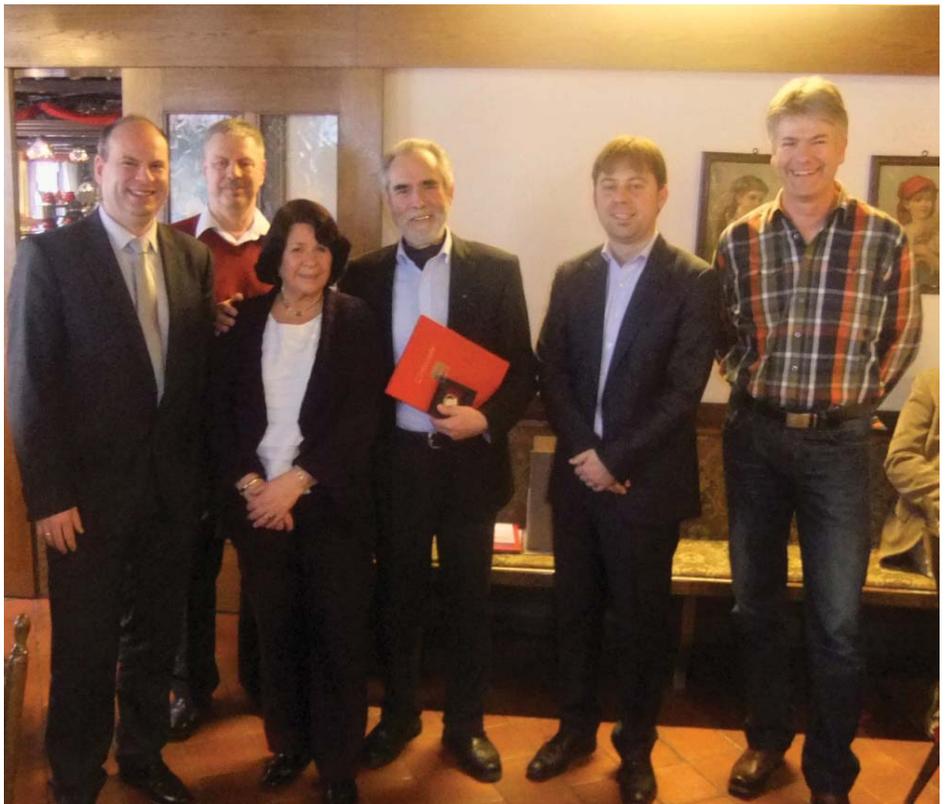
Bodenständigkeit und Bürgernähe verliehen ihm eine Popularität, die gerade in der Kommunalpolitik für ein erfolgreiches Wirken unabdingbar sind.

1999 verließ Philipp Loos das Rathaus – nach 30 Jahren als Bürgermeister der Gemeinde Fränkisch-Crumbach. Für die SPD, für die politischen Mitstreiter und für die Fränkisch-Crumbacher Bürgerinnen und Bürger ist Philipp auch heute noch eine respektierte und allseits anerkannte Persönlichkeit.

Die politische Arbeit in der Öffentlichkeit hat Philipp zwar nie ganz, in letzter Zeit jedoch erheblich reduziert. Das heißt aber nicht, dass er sich komplett zurückgezogen hat. Mit Rat und Tat ist er bis heute noch im Vorstand der SPD tätig und diskutiert bei jedem Thema lautstark mit. Die SPD Fränkisch-Crumbach bedankt sich mit dieser Medaille bei Philipp Loos und freut sich auf weitere Jahre gemeinsame Arbeit für die Sozialdemokratie.

Philipp Loos freute sich sichtlich über die Auszeichnung. Er bedankte sich und verwies auf diejenigen, welche 1968 mit halfen, dass in Fränkisch-Crumbach erstmals eine sozialdemokratische Mehrheit im Gemeindeparlament zustande kam. Er erwähnte in seiner Dankesrede insbesondere Ingolf Bräuning, Otto Jost, August Klinger, Jan Gimbel und Willy Rauth, aber auch seine Frau Hildegard, der er die Hälfte der Auszeichnung widmete.

Hildegard Loos war sichtlich gerührt und konnte den gebührenden Applaus genießen.



Willy-Brandt-Medaille für Ehrenbürgermeister Philipp Loos (Bildmitte mit seiner Ehefrau Hildegard Loos – die treibende Kraft im Hintergrund). Im Rahmen seiner Ehrung zur 50jährigen Parteimitgliedschaft überreichten ihm Oliver Grobeis, Thomas Wießmann, Jens Zimmermann und Andreas Engel die höchste Ehrung der SPD – die Willy-Brandt-Medaille.

Fränkisch-Crumbach als Odenwaldhöhle in den Schlagzeilen

Wir alle konnten in den letzten Wochen verfolgen, dass die Nachbargemeinde Brensbach in Nieder-Kainsbach die Möglichkeit geschaffen hat, dort Supermärkte anzusiedeln. Im gleichen Zeitraum verhandelte der Gemeindevorstand Fränkisch-Crumbach positiv über die Zukunft des Marktes in der „Ortsmitte“. Leider gab es keine Information aus Brensbach in Richtung Fränkisch-Crumbach! Der Crumbacher Bürgermeister war überrascht und schrieb einen „bösen“ Brief nach Brensbach. Zusätzlich sagte er Gespräche über Interkommunale Zusammenarbeit mit Brensbach im Bereich der Jugendpflege ab, ging nicht zu einer gemeinsamen Ausschusssitzung.

SPD sucht den kooperativen Weg: Ziel muss die Erhaltung des Einkaufsmarktes sein, nicht die Produktion negativer Schlagzeilen

Wir empfinden das Agieren unseres Bürgermeisters überzogen: Es passt nicht, in Fränkisch-Crumbach oder im Gersprenztal die Odenwaldhöhle auszurufen und es passt schon gar nicht, die Jugendpflegekooperation (womöglich auch noch weitere Kooperationen mit der Gemeinde Brensbach) aus dem Grund auf Eis zu legen.

Wir als SPD werden alles dafür tun, dass der Lebensmittelmarkt in Fränkisch-Crumbach Bestand hat!



V.i.S.d.P.:
SPD-Ortsverein Fr.-Crumbach,
64407 Fränkisch-Crumbach,
Friedhofstraße 43

Es Kätsche vezäilt

Ledscht bin ich in de Grund maschiert
Un häbs gsäe: es Sporthoim werd saniert.
Do häb ich sofort kehrt gemoacht
un gfreht: hot eigentlich oane iwwe die
Koschde nochgedoacht.

Ja kloar, hots gehaase, es warn emol
100.000 Euro geploant. Doch war nit
kloar, dass des pro Joar war gemoant.
Un da 2013 is jetzt vorbei, kenn des
beino a schon 200.000 Euro soi.

Ewwe Geld spelt in Crumboch schoinbar
koa grousi Roll mejj, Hauptsach im
Endeffekt dut de Bojemoaschde gut
dostejj.

Un sollt ich emol wirre die Zeit dezu
hou, laaf ich in de Grund un guck me
des deiere Sporthoim emol ou.

Fahrt in den Frühling: Ausflug zur Burg Eltz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in diesem Jahr unternimmt der SPD-Ortsverein wieder eine Fahrt in den Frühling. Ziel ist die Burg Eltz bei Cochem an der Mosel. Sie hat eine unvergleichliche Architektur und eine originale Einrichtung aus acht Jahrhunderten. Sie bietet eine Rüst- und Schatzkammer mit Gold- und Silberarbeiten von Weltrang. Sie steht auf einem Fels und liegt trotzdem im Tal –



Ausflug auf die Burg Eltz - Sie sind herzlich eingeladen, uns zu begleiten!

tief eingeschnitten im Tal der Eltz, die aus der Eifel kommend der Mosel zufließt.

Auf dem Programm steht u. a. ein Crumbacher Frühstück bei Münstermaifeld und der Besuch des Deutschen Ecks in Koblenz. Dazu laden wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz herzlich ein.

Termin:
Samstag der 10. Mai 2014,
09:00 Uhr am Rathaus
Kosten:
29€Erwachsene / 15€Kinder
Anmeldung bei:
Anette Vogel (06164-1921)
Ernst-Otto Nehrdich (06164-4228)

Ausblick auf weitere Termine des Ortsvereins im Jahr 2014

Mittwoch 20. Mai 2014 **Stammtisch**
ab 20:00 Uhr, Gaststätte "Crumbacher Stuben"

Sonntag 20. Juli 2014 **Sommerfest**
ab 11:00 Uhr auf dem Alten Sportplatz

Mittwoch 13. August 2014 **Stammtisch**
ab 20:00 Uhr, Gaststätte "Crumbacher Stuben"

Sonntag 12. Oktober 2014 **Herbst-Flohmarkt für Kinderbekleidung**
Standgebühr: 5€und ein selbstgebackter Kuchen
Anmeldung und weitere Informationen:
Armin Rathke, belaruski@web.de oder 06164-6200883

18. bis 21. Oktober 2014 **Mehrtagesfahrt nach München**
Noch Plätze frei - Begleiten Sie uns und erkunden Sie München und Umland!
Weitere Informationen und Anmeldung:
Patrick Eckert, post@patrick-eckert.de oder Tel: 06164-629062